

Die Geschichte der 2. Kompanie des Schützenverein Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.

Im Jahre 1953 nahm der „Schützenverein Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.“ seine Aktivitäten im Schützenwesen wieder auf. Bei der Versammlung wurden u.a. auch die Einzugsgebiete der Kompanien festgelegt (siehe hier die Geschichte auf der Internetseite des „Schützenverein Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.“).



Das Herz der 2. Kompanie schlägt in der Mitte zwischen den beiden Ortschaften, die im Vereinsnamen genannt werden. Das Gebiet zwischen Vogelscher und Borker Straße, zwischen Krankenhaus und Siebenpfennigknapp mit den Höfen Borgschulze, Küter, Möllmann und Schürmann ist auch heute noch das Einzugsgebiet der II. Kompanie.



Bei der II. Kompanie stand und steht neben der Tradition immer die Gemeinschaft und das sportliche Schießen im Vordergrund. Die Schützen sind eine eingeschworene, soziale Gemeinschaft, die füreinander da ist. Zahlreiche Aktivitäten in der Vereinsgeschichte zeugen davon.

Die II. Kompanie stellte auch mehrere Schützenkönige:

Beim 1. Schützenfest im Jahre 1955 (25. – 27.06.) konnte unser Schützenbruder Hermann Kirchhoff die Königswürde erringen. Zu seiner Königin wählte er Ruth Plagge.



Das Vogelschießen wurde damals auf der Weide vom Hof Wienecke durchgeführt. Die Krönung nahm der damalige Bürgermeister von Altlünen Josef Beckmann vor.

Beim Schützenfest 1971 wurde unser Schützenbruder Rudolf Spee neuer König. Mit dem 213. Schuss errang er die Königswürde und wurde anschließend von den Mitgliedern der 2. Kompanie auf die Schultern gehoben und zum neuen König ausgerufen. Zu seiner Königin wählte er Brigitte Jankort.



Beim folgenden Schützenfest im Jahre 1973 konnte unser Schützenbruder August Budde die Königswürde erringen. Zu seiner Königin wählte er seine Frau Agathe Budde.



Danach folgte eine lange Zeit ohne Königskompanie zu sein. Es wurden zwar immer wieder ernsthafte Aspiranten, wie z.B. Klaus-Lothar Bellwon oder Berndhard Möllmann beim Vogelschießen gestellt, aber leider ohne das Quentchen Glück beim letzten Rest des Vogels. Erst beim Schützenfest im Jahre 2015 konnte unser Schützenbruder Uwe Kosub die Königswürde erringen. Zur Königin wählte er seine Frau Ursula Kosub.



Mit dem Bau des kompanieeigenen Schießstandes "St. Hubertus" wurden die sportlichen Aktivitäten vom damaligen Vereinslokal „Haus Wienecke“ in die Straße „Im Ort“ verlegt.



Die Einweihung des Schießstandes, der von den Mitgliedern der 2. Kompanie in Eigenleistung errichtet wurde, fand am 03. Juli 1976 mit einer Messe und anschließendem gemütlichen Beisammensein statt.



Hier wurde eine so hervorragende Trainingsarbeit geleistet, dass im Laufe der Jahre sogar Teilnehmer für die Deutschen- und Landesmeisterschaften gestellt werden konnten (siehe hier weitere Dokumentationen unter dem Button „Schießsport“). Der kompanieeigene Schießstand „St. Hubertus“ musste 2007 einer Wohnbebauung weichen.

Anfang der 1980er Jahre wurde eine mobile Vogelstange gebaut, die noch heute verschiedenen Vereinen der Umgebung bei ihren Schützenfesten gute Dienste leistet.

1987 gründete die 2. Kompanie dann einen eigenständigen Verein mit dem Namen „Sportschützen Nordlünen-Alstedde von 1987 e.V.“. Um dem Bataillon möglichst nahe zu bleiben, sind die Mitglieder der 2. Kompanie seitdem für die Pflege der überlieferten Traditionen im Schützenwesen verantwortlich.

Von den Mitgliedern der 2. Kompanie und den Sportschützen Nordlünen-Alstedde werden seither alle Veranstaltungen wie z.B. das jährliche Vereinsfest, die Fahrradtouren zum 1. Mai, das Osterpreisschießen und -knobeln, Freundschaftsschießen, gesellige Abende und sportliche Veranstaltungen gemeinsam geplant und durchgeführt. Davon zeugen unsere vielfältigen Aktivitäten, die auf unserer Homepage dokumentiert sind.

Inzwischen haben sich die 4. und 5. Kompanie des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde aufgelöst. Einige Mitglieder dieser Kompanien haben sich im Jahr 2023 der 2. Kompanie angeschlossen.

